



## Bibliographische Daten

Titel:                Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1912  
Signatur:            Amb. 4. 637(1912)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## XII. Kultusangelegenheiten.

Im Personalstand der Pfarreien haben sich folgende Änderungen ergeben:

Die durch die Berufung des Stadtpfarrers, Kgl. Geistl. Rates, Jakob Hauck zum Erzbischof von Bamberg erledigte Pfarrstelle bei St. Elisabeth wurde dem Kgl. Pfarrer und Distriktschulinspektor in Schlüsselfeld, Bezirksamt Höchstädt a. d. Aisch, Georg Thomann übertragen.

Auf die durch Ableben des I. Pfarrers bei St. Sebald Dr. Rudolf Hagen und des I. Pfarrers bei St. Egidien, Dekans und Kirchenrats Friedrich Nagel erledigten Pfarrstellen wurden auf Präsentation des Stadtmagistrats berufen: bei St. Sebald der bisherige III. Pfarrer bei St. Jakob, Adolf Engelhardt und bei St. Egidien unter gleichzeitiger Übertragung der Dekanatsfunktion für den Bezirk Nürnberg, Gebalder Seite der bisherige I. Pfarrer, Dekan und Distriktschulinspektor in Windsbach, Adolf Hermann.

Die durch Tod des Kgl. Pfarrers August Graf erledigte Pfarrstelle in St. Leonhard wurde dem Kgl. Dekan und I. Pfarrer zu Schwabach Friedrich Böckh verliehen.

Der Kgl. I. Pfarrer bei St. Lorenz Wilhelm Sucro wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 ab auf Ansuchen unter Anerkennung seiner Dienstleistung emeritiert. Die langwierigen Verhandlungen wegen Wiederbesetzung dieser Pfarrstelle waren Ende dieses Jahres noch nicht endgültig zum Abschluß gebracht.

Die erledigte Stelle eines Mittagpredigers bei Heilig-Kreuz in Nürnberg wurde dem Katecheten und Pfarramtskandidaten Martin Schmidt hier übertragen.

Infolge Errichtung von Kirchenstiftungen für den Filialbezirk St. Anton (katholische Stadtpfarrrei St. Elisabeth) und die protestantische Filialkirchengemeinde Nürnberg—Rangierbahnhof (protestantische Pfarrrei St. Peter) war die Wahl von Kirchenverwaltungen, bei letzterer auch einer Kirchengemeinderepräsentation nötig.

In feierlicher Weise erfolgte die Grundsteinlegung zu den im Gelände des Rangierbahnhofes für die dortige katholische und protestantische Bevölkerung zu erbauenden Kirchen (St. Wilibalds- und St. Paulskirche).

Endlich ist noch zu erwähnen, daß die nach vieljährigen Verhandlungen nunmehr Gesetz gewordene bayerische Kirchengemeindeordnung vom 24. September 1912 am 1. Januar 1913 in Kraft getreten ist.

Lungenbellstättspflege	1	186	1	174	1	205	1	188
Privatstiften	1	275	1	278	1	272	1	275
Besondere Hilfsmittel	1	71	1	48	1	100	1	71
Badekuren und Landaufenthalte	1	87	1	84	1	87	1	86
	1	87	1	86	1	87	1	87
Summe	1	107	1	107	1	109	1	108
Zufüsse für die	1	107	1	107	1	109	1	108